

## Liebe Lehrerinnen und Lehrer,

im 3. Heft des Cello-Bären sollen die Kinder viel und mit Spaß musizieren. Gleichzeitig wird die Entwicklung der Technik der linken Hand durch die weiten Lagen geübt. Die Dur-Tonarten bis zu drei Vorzeichen werden mit Tonleitern und Stricharten eingeführt.

Zwischen den Übungsstücken sind Bogenübungen auf leeren Saiten eingestreut, **Bogensport** genannt. Hier werden, losgelöst von der linken Hand, schwierigere Stricharten auf leeren Saiten geübt. Es erweist sich als nützlich, im Laufe des Lehrgangs immer wieder auf den Bogensport zurückzugreifen.

Heft 3 des Cello-Bären ist auch ein Spielheft für den Gruppenunterricht. Es beinhaltet viele Cello-Duosstücke und Stücke für ein oder zwei Celli mit Klavierbegleitung. Die zweite Stimme der Duosstücke ist fast immer durch einen Schüler zu realisieren. Die Werke für 2 Cello mit Klavierbegleitung sind konzipiert für zwei Celloschüler desselben technischen Entwicklungsstandes und können auch ohne Klavier gespielt werden, wobei die Klavierbegleitung der Stücke kann meistens schon von Kindern gespielt werden. Viele Stücke eignen sich zum Vortrag im Konzert. Die Klavierbegleitung ist als Download erhältlich unter [www.schott.de](http://www.schott.de). Cello-Bär, Band 3, ED 8223, Download.

Die Reihenfolge der Kapitel ist so gewählt, dass man nach oben oder nach unten durch den Band gehen kann.

Als Neuerung sind am Ende des Heftes 30 kleine Stücke mit Ensembleübungen angefügt, die den Schülern einen Weg aufzeigen, wie sie sich beim Spielen unterstützen, aber auch ohne Klavier spielen können.

Anmerkung: Die Stücke sind in der Reihenfolge...

Lauf zu... Die Technik... des... der Schüler... andererseits... Rhythmusmotive dem... Der Körper lernt durch das... leichter zu fühlen. Die Spielbewegungen harmonischer... tonischer Fortschritt die Folge, da... Spiel freier wird. Der für den Schüler... beschwerliche Weg lohnt auf jeden Fall. Mit dem 3. Band dieser Schule wird hierzu ein... Das „laute Zählen“ sollte in jedem Fall Bestandteil des weiteren Unterrichts bleiben.

Seite 20

Die punktierte Viertelnote wird zunächst als drei überbundene Achtelnoten notiert und dann durch Klapp- und Stampfübungen erfahrbar gemacht.

Seite 24

Die Übungen dieser Seite sind vornehmlich für Violoncellen mit punktierten Achtelnoten, die in den nachfolgenden Liedern verwendet werden.

Seite 27

Ab hier soll die Schüler die Stücke des Cello-Bären ohne Klavierbegleitung spielen können. Die Stücke sind so konzipiert, dass sie dynamisch und rhythmisch gemeinsam mit dem Klavier gespielt werden können.

Seite 30

Die Stücke dieser Seite sind für Violoncellen nur bis zum d gespielt. Die Stücke sind so konzipiert, dass sie von einem oder mehreren Schülern aber auch von einem Klavier und Violoncellen gespielt werden können.

Seite 47

Die Stücke dieser Seite sind für Violoncellen nur bis zum d gespielt. Die Stücke sind so konzipiert, dass sie von einem oder mehreren Schülern aber auch von einem Klavier und Violoncellen gespielt werden können.

Seite 58

Die Tongeschlechter Dur und Moll werden stimmungsmäßig erfahren. Auf Seite 66 und 67 findet man alle bis jetzt spielbaren Dur- und natürlichen Molltonleitern.

Neben dem 3. Band des Cello-Bären sind im Unterricht zusätzliche kleine Stücke und Etüden empfehlenswert wie zum Beispiel: 40 leichte Etüden von Sebastian Lee (Schott ED 968); das Heft 1 der Celloschule von Piatti (eine Etüdensammlung); Spielbuch für Violoncello, Heft 1 von Doflein (Schott ED 6704); „In aller Frühe“ von Gretchaninoff (Schott ED 2143); einige Stücke aus „Mein erstes Konzert“ (Schott ED 9999) und diverse Hefte moderner englischer und amerikanischer Autoren.

# Über die Bewegungsabläufe

Zum Schluss möchte ich ihnen noch ein mir wichtiges Thema ans Herz legen, das zu durchdenken ich für unabdingbar für den frühen Instrumentalunterricht halte: Schon ab der ersten Unterrichtsstunde sollten Sie sich als Pädagoge\* Gedanken darüber machen, wie Gesundheitsproblemen vorgebeugt werden kann, die durch das Musizieren entstehen können. Der Unterricht sollte auf jeden Fall auch diesen Aspekt berücksichtigen.

In den ersten beiden Heften des Cello-Bären wurden zahlreiche Übungen zur Ausbildung der Feinmotorik sowie Übungen zur Körperbewegung vorgestellt. Sämtliche Übungen sind kindgemäß in ein Gewand von Vorstellungshilfen gekleidet und tragen dazu bei, ein durchlässiges und freies Spielgefühl zu etablieren. Auf diesem Weg über die Ideomotorik sollten Sie in der weiteren Ausbildung des Schülers fortfahren, vor allem bei der Erarbeitung neuer Stricharten, der verschiedenen Artikulationen oder der Lagerwechsel.

\* Der Einfachheit halber wurden die Begriffe Lehrer, Schüler, Pädagoge in der männlicher Form verwendet, stellen aber natürlich ebenso für das weibliche Geschlecht.

Wir alle wissen, wie komplex der Vorgang des Musizierens ist und wie leicht dadurch Verspannungen hervorgerufen werden können. Dem sollte man von Anfang an vorbeugen durch:

- Bewegungen mit Schwung
- Vermittlung der Technik als spielerisches Spielgefühl.
- das Gliedern der Bewegungen
- die Sensibilisierung der Muskulatur
- Üben in Schritten

Der Lehrende hat die Aufgabe, diese Übungen zu fördern, zu unterstützen und zu reflektieren, die Bewegungsabläufe des Schülers zu seiner Ideomotorik zu verknüpfen. Die Fähigkeit, ein Bild des eigenen Spielgeschehens vor dem inneren Bild her zu zeichnen, ist ein Zeichen dafür, dass Schüler im Spiel größtmögliche Sicherheit zu erreichen.

Dieser Band, der Anregung zur phantasievollen Bewegung bietet, hoffe ich, wird Ihnen ein wertvoller Begleiter sein.

Heike Mundling

Literatur zum Thema Körperbewegung und Flexibilität im Instrumentalspiel:

Ulf Pralle: Körperbewegung und Flexibilität im Instrumentalspiel. methodische Überlegungen zum Instrumentalunterricht. Schott ED 2004

Christoph Schütz: Körperbewegung und Flexibilität im Instrumentalspiel. methodische Überlegungen zum Instrumentalunterricht. Schott ED 2004

Pralle Ulf: Körperbewegung und Flexibilität im Instrumentalspiel. methodische Überlegungen zum Instrumentalunterricht. Schott ED 2004

Pralle Ulf: Körperbewegung und Flexibilität im Instrumentalspiel. methodische Überlegungen zum Instrumentalunterricht. Schott ED 2004

# Das Cello-Puzzle

Oh – was für eine Unordnung!  
Da muss Bärchen wohl erst mal aufräumen!

Aber was gehört wohin?  
Und was heißt wie?



Schnecke



F-Jüchel



Griffkett



Salzhalter

Stachel

PREVIEW  
Low Resolution

Frosch



Wirbel



Zarge



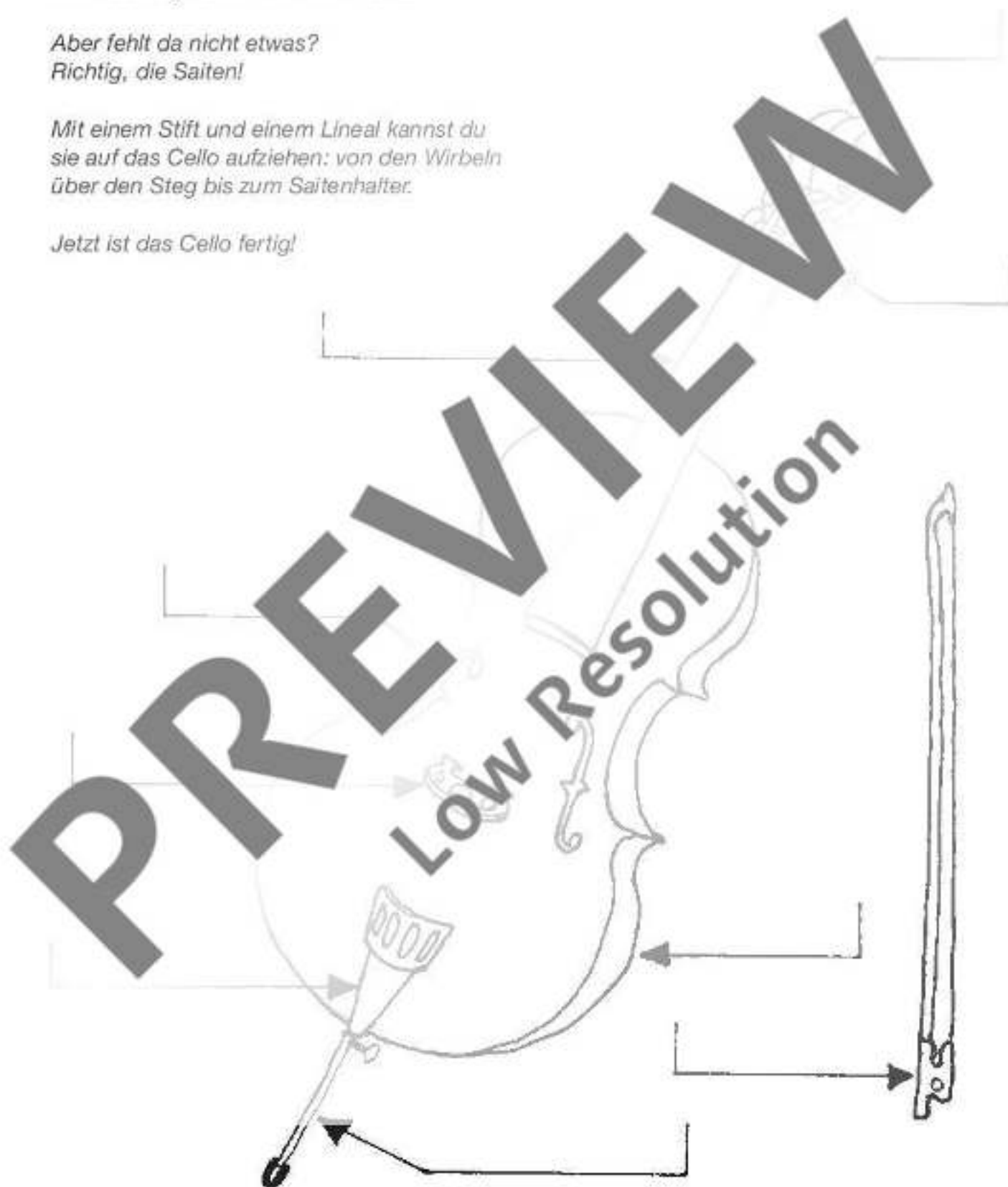
# Das Cello

Schreibe die Einzelteile mit ihren Namen an der richtigen Stelle auf das Cello.

Aber fehlt da nicht etwas?  
Richtig, die Saiten!

Mit einem Stift und einem Lineal kannst du sie auf das Cello aufziehen: von den Wirbeln über den Steg bis zum Saitenhalter.

Jetzt ist das Cello fertig!





Oh, when the Saints  
go marching in



© 2017 Schott Music GmbH & Co. KG, Mainz  
Übersetzung: Peter Wollff

5

Oh, when the Saints go march

10

oh, when the Saints go march in, I want to

15

in the num - ber, oh, when the

20

Saints go march - ing in.